

Fünf Freunde und der „Malt“

Hochprozentiges verbindet, vor allem wenn das auch noch toll schmeckt: Der heuer gegründete Whisky-Circle und seine Spezial-Malts.

ZELL AM SEE (joli) . „Da ist uns was ganz Besonderes geglückt“, erklärte Rainer Edlinger, Obmann des Whisky-Circle Pinzgau – und stieß mit seinem Vorstand Erwin Deutinger, Hans Peter Hochstaffl und Armin Heger sowie Ehrenmitglied Fritz Sendlhofer gleich einmal an.

Die vier Freunde des „Single Malt“ besuchen schon seit 15 Jahren verschiedenste Verkostungen und Messen in Schottland, Deutschland und Österreich. Das Ziel: „Etwas über Whisky lernen.“ Und so wird man über die Jahre vom Genießer zum Kenner. Und nach einer Verkostung im schottischen Inverness endgültig zu einem Verfechter des schottischen Whiskys: „Ein Single Malt muss es sein – und sonst gar nichts.“ Dementsprechend auch die vier Spezialabfüllungen, die der heuer gegründete Whisky Circle



Der Whisky-Circle Pinzgau und sein Ehrenmitglied: Bei der Präsentation der ersten Sonder-Abfüllungen – vier edle Hochprozentner aus dem fernen Schottland – wurde auch gleich kräftig auf die Zukunft des Vereines angestossen (v. li.): Obmann Rainer Edlinger, Kassier Erwin Deutinger, Ehrenmitglied Fritz Sendlhofer, Schriftführer Armin Heger und Obmann-Stellvertreter Hans-Peter Hochstaffl.

Bild: SW/LINDER

Mittwoch vor einer Woche am Zeller Sonnberg bei Fritz Sendlhofer vorstellte: Ein „Cragganmore“ 1993, speziell im Rotweinfass nachbehandelt, mit Syrah Guigal Rotie Finish. Dann ein „Beinn Sholum“ 1999 – eine ech-

te „Rauchbombe“ –, ein „Cuillins Dew“ von der Insel Skye sowie das absolute Highlight, ein „Glen Spey“, Jahrgang 1977. Hervorragend – wie auch Sommelier Georg Fürstauer und Whisky-Spezialist Robert Groger bei der Vor-

kostung urteilten. Apropos: Bereits am 15. September gibt sich der Whisky Circle wieder die Ehre – mit einer Verkostung im Gasthof Fuscherlacke auf dem Großglockner. Das Motto: „Hochgenuss auf 2.262 Metern.“